

Inhalt

1. „Die vor dem Feind Gebliebenen ...“ – eine Hinführung	7
2. Entstehungsphasen von Kriegerdenkmälern in Oberbayern	19
2.1. Oberbayerns älteste Kriegerdenkmäler	19
2.2. Kriegerdenkmäler im Umfeld der Napoleonischen Koalitionskriege (1792–1815) und der Befreiungskriege (1813–1815)	31
2.3. Kriegerdenkmäler im Umfeld der deutschen Einigungskriege (1864, 1866 und 1870/71)	40
2.4. Kriegerdenkmäler im Umfeld des Ersten Weltkrieges und der Räterepublik sowie der Zeit der Weimarer Republik	53
2.5. Kriegerdenkmäler im Nationalsozialismus	66
2.6. Kriegerdenkmäler zwischen 1945 und der Gegenwart	71
3. Symbolik und Formensprache der Kriegerdenkmäler in Oberbayern	81
3.1. Klassizistisch-historisierende Symbolik	81
3.2. Heraldische Symbolik	85
3.3. Mythologisch-allegorische Symbolik	91
3.4. Militärische Symbolik	92
3.5. Religiöse Symbolik	94
3.6. Sonstige Symbolik	109
4. Zwischen Militärdenkmal und Friedensmahnmal	119
4.1. „Übt die Liebe und hütet den Frieden!“ – Das Kriegerdenkmal in Oberbayern als Friedensmahnmal	119
4.2. „Sie starben gern für's Vaterland!“ – Problematische Kriegerdenkmäler in Oberbayern	124
4.3. Innovative Friedensmahnmale außerhalb Oberbayerns	128
5. Hinweise auf Umwidmungen, Erneuerungen und Konflikte	135
6. Künstlerinnen und Künstler	141
7. Fazit und Handlungsempfehlungen	154
8. Biographisches	156
9. Anhang	157